

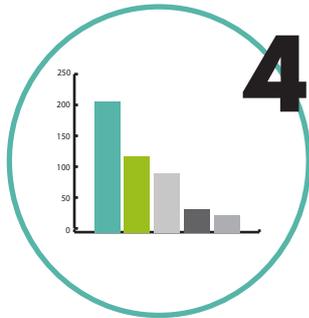
JAHRESBERICHT 2023 2024



Schulterblick

DIE RADFAHRSCHULE
FÜR EIN GUTES MITEINANDER

Inhaltsverzeichnis



3	Vorwort	12	Ausgewählte Projekte
4	Schulterblicks Tun in Zahlen	14	Ausbildung
5	Unterwegs mit Schulterblick	15	Unser Team
6	Wozu Schulterblick?!	16	Finanzen im Überblick
7	Nachhaltige Entwicklungsziele	17	Ausblick
9	Wirkungslogik	18	Partner:innen
10	Kurs- & Workshopformate	19	Impressum

Dieser Bericht dokumentiert die Aktivitäten von Schulterblick – Die Radfahrschule vom 1. Jänner 2023 bis zum 31. Dezember 2024 gemäß dem Social Reporting Standard 2014.

Der Social Reporting Standard (SRS) legt einheitliche Richtlinien für die Berichterstattung von Non-Profits fest.

Vorwort

Unser Vorstand



Liebe Radbegeisterte, Förderer:innen und Partner:innen! Liebes Schulterblick-Team!

Der Umstieg auf eine zukunftstaugliche Mobilität ist und bleibt eine der zentralen Aufgaben der Gegenwart. Gerade in der Stadt trägt Radfahren entscheidend zu einer neuen, gelebten Mobilität bei. Diese Mobilität ist umweltfreundlich, schont wertvolle Ressourcen und tut uns Menschen gut – individuell und als Gesellschaft.

Immer mehr Menschen fahren schon Rad und immer mehr wollen ihre Wege im Alltag mit dem Rad fahren. In den letzten zehn Jahren haben sich die Bedingungen dafür erheblich verbessert. Doch vielerorts wird es noch Jahre dauern, bis sich alle eingeladen und sicher fühlen. Zudem gibt es immer mehr Angebote, die beim Radfahren im Alltag in der Stadt unterstützen – der Bedarf ist da und steigt weiter.

Wir sind stolz, als Radfahrerschule wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen zu haben. Für viele ist es mittlerweile ganz normal, an einem Radfahrkurs oder Radreparatur-Workshop teilzunehmen.

Mit unserem Jahresbericht für 2023 und 2024 zeigen wir, wie Schulterblick - Die Radfahrerschule gewachsen ist und wirkt. Wir haben unser Angebotsspektrum an Kursen und Workshops, wie Eltern-Kind-Kurse oder Mobilitätsworkshops für Betriebe, stark erweitert – für jede:n ein passendes Format. Schulterblick hat gemeinsam mit verschiedenen Auftraggeber:innen gute Kooperationen weiter auf- und ausgebaut – und wird als verlässliche Partnerin mit hohen Qualitätsstandards geschätzt!

Bei allen, die dies ermöglicht haben, möchten wir uns von Herzen bedanken: Bei unseren Auftraggeber:innen und Projektpartner:innen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Bei den Volksschulen, Neuen Mittelschulen und Gymnasien, die mittlerweile jedes Schuljahr mit Klassen zu unseren Radfahrkursen kommen. Bei allen, die privat Kurse oder Workshops bei uns gebucht haben und uns oftmals weiterempfehlen. Bei allen Radfahrerschulen in Österreich, mit denen wir gemeinsam unser Herzensthema Radfahren im Alltag voranbringen.

Und ein ganz großes Dankeschön an das großartigste Team, unsere Radfahrlehrer:innen!

Robert Fuchs, Sophia Posch & Gaëtan Radigois
Vorstand Schulterblick - Die Radfahrerschule

Schulterblicks Tun in Zahlen

Radfahrkurse, Workshops & Trainer:innen

Arbeitsverhältnisse

Freie Dienstnehmer:innen:



Angestellte:



Mitarbeiter:innen auf Werkvertrag:



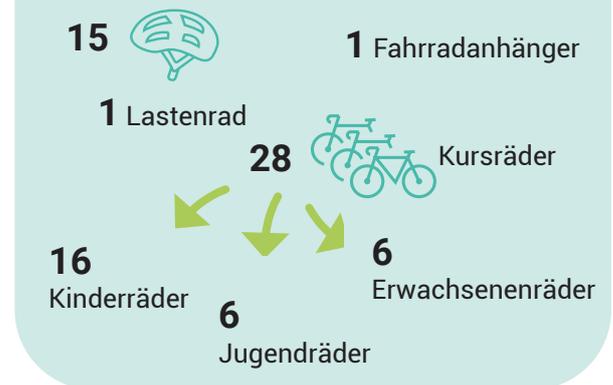
Anzahl der Kurse



Kurse und Aktivitäten



Materialien



Anzahl an Kindern und Jugendlichen

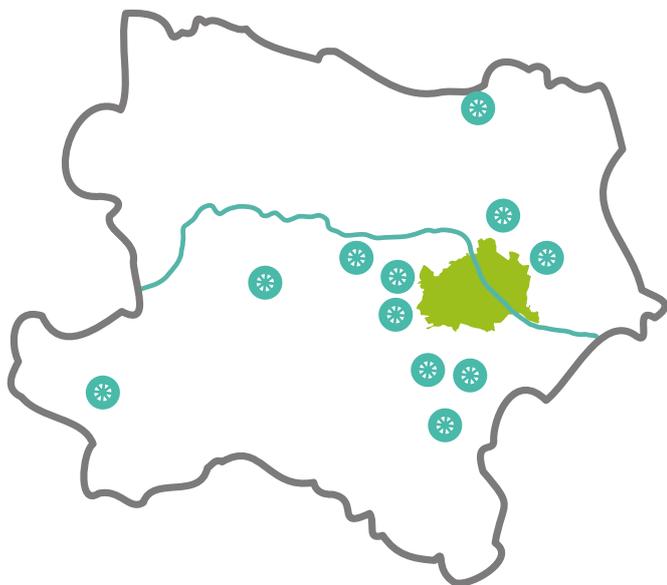


8 145 Kinder
516 Kurse

Unterwegs mit Schulterblick

Unsere Kursstandorte 2023 & 2024

Niederösterreich



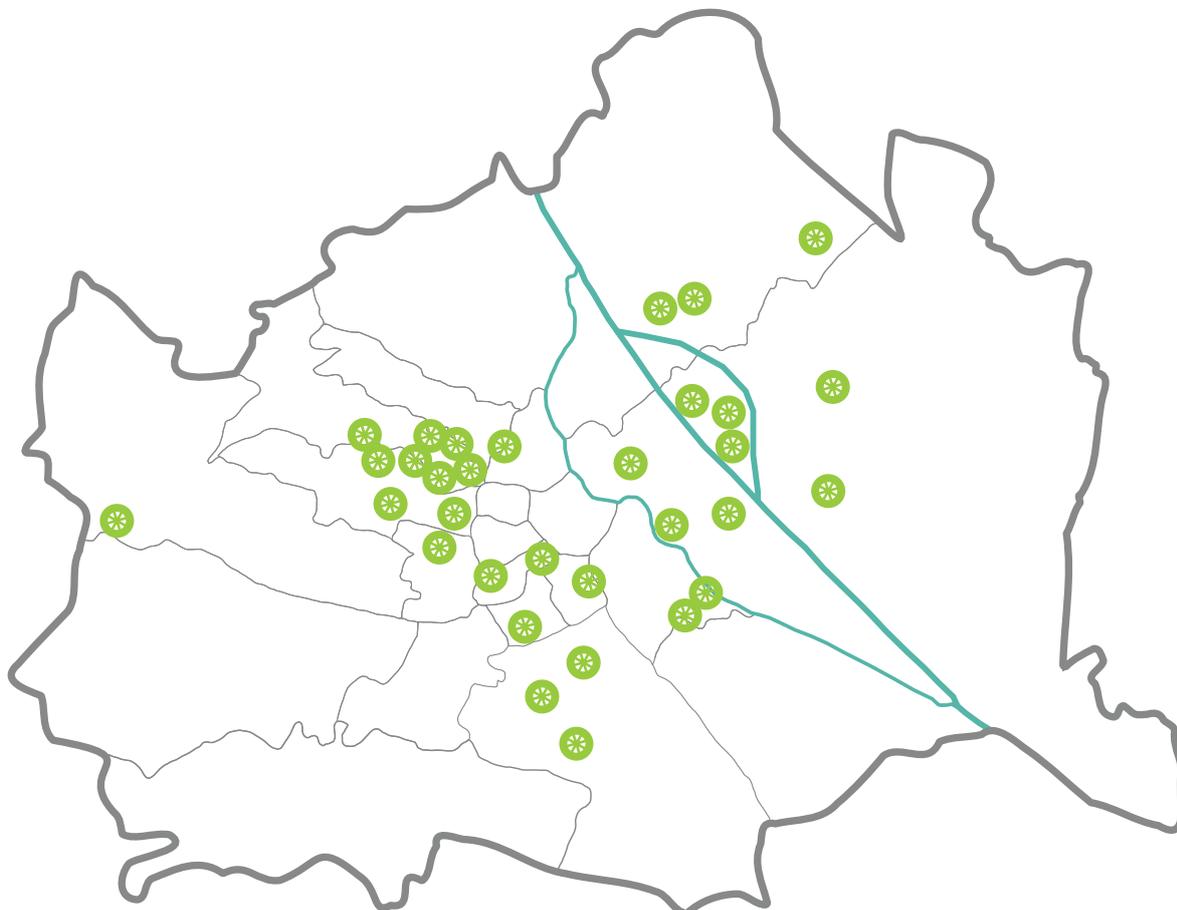
Formate in Niederösterreich

- Kurse für Schulklassen (4. - 6. Schulstufe)
- Eltern-Kind-Kurse
- Senior:innenkurse

Formate in Wien

- Kurse für Schulklassen (3. + 4. Schulstufe)
- Kurse für Schulklassen (5. - 8. Schulstufe)
- Sommerradwochen und Feriencamps
- Eltern-Kind-Kurse + Familien-Workshops
- Sonstige Formate

Wien



Wozu Schulterblick?!

Gesellschaftliches Problem & Unsere Vision

Gesellschaftliches Problem

Mangel an Bewegung

Menschen bewegen sich zu wenig, vor allem Jugendliche: Über 80 Prozent von ihnen bewegen sich nicht ausreichend, laut einer WHO-Studie von 2020. Dies hat weitreichende Folgen für ihr Wohlbefinden, ihre körperliche und geistige Gesundheit – jetzt und in der Zukunft.

Ursachen des Problems

Städte und Gemeinden laden vielerorts wenig zum Radfahren ein. Der Ausbau der Radinfrastruktur benötigt noch viele Jahre. Gleichzeitig verlagert sich ein Teil der sozialen Kontakte ins Internet. Persönliche Treffen und spontane Begegnungen im Alltag werden seltener – ebenso wie die daraus entstehenden gemeinsamen Aktivitäten.

Bisherige Lösungsansätze

Mobilitätsparks und Radfahrkurse in Verkehrsgärten regen zur Bewegung an, doch sie bleiben organisierte Einzelaktionen, zu denen die Schulklassen fahren oder Eltern ihre Kinder bringen müssen. Eine alltägliche, selbstverständliche Bewegung, die im Erwachsenenleben fortbesteht, entsteht auf diese Weise nicht.

Schulterblicks Lösungsansatz

Menschen für das Radfahren im Alltag begeistern und befähigen – durch Kurse, in denen jede:r im eigenen Tempo lernt und das Miteinander im Straßenverkehr übt. Dies ermöglicht sicheres und eigenständiges unterwegs sein. Bewegung, die fest in den Alltag integriert ist, bleibt leichter ein Leben lang erhalten.


8 145 Kinder

516 Kurse

Unsere Vision

Wir denken Mobilitätsbildung weiter

Wir hinterfragen den Status quo und gestalten Mobilitätsbildung. Unser Herz schlägt fürs Radfahren! Wir engagieren uns für lebenswerte Städte und Gemeinden. Wir kommunizieren wertschätzend und gestalten ein gutes Miteinander – im Straßenverkehr und weit darüber hinaus. Wir tragen dazu bei, dass Menschen ihre Wege entspannt mit dem Fahrrad zurücklegen.

Radfahrkurse fürs echte Leben

Wir unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene darin, ihre Radfahrkompetenzen zu stärken – zentral ist uns dabei die Freude am Miteinander im Straßenverkehr. Wir passen das Lerntempo individuell an und nehmen uns Zeit: Zumeist beginnen wir auf einem Platz ohne Autoverkehr, anschließend machen wir gemeinsame Radausfahrten durch die Stadt – in Gruppen von maximal 5 Teilnehmer:innen.

Gesund und gut für die Mitwelt

Wir vermitteln Wissen und motivieren zu mehr Bewegung im Alltag. Wer Rad fährt, übernimmt Verantwortung, steigert soziale Kompetenzen und das eigene Wohlbefinden. Radfahren heißt für uns selbstwirksam sein und teilhaben!

Wir ermutigen, selbst- und umweltbewusst unterwegs zu sein – so prägen wir das Stadtbild, den Straßenverkehr und unsere Mitwelt.

Schulterblick: Es funktioniert!

Wir wollen den Menschen zeigen, dass sie das können: das Miteinander beim Radfahren im Verkehr. Dafür gehen wir Kooperationen ein, die unsere Arbeit ermöglichen. Den Grundgedanken von Schulterblick leben wir auch in der Art, wie wir miteinander umgehen: wertschätzend, gleichberechtigt und auf Augenhöhe.

Wir bilden aus und konzipieren

Unsere Radfahrlehrer:innen sind klimaaktiv mobil zertifiziert, ausgebildet von unseren Mastertrainer:innen. Unsere jahrelange Erfahrung sichert die Qualität unserer Radfahrkurse, Roller Kurse, Radreparatur-Workshops – wie auch unserer Projekte zu Aktiver Mobilität und unserer maßgeschneiderten Formate für Unternehmen.

Nachhaltige Entwicklungsziele

Unser Beitrag zu den SDGs

Ziel 3: Gesundes Miteinander



80 Prozent der Kinder und Jugendlichen bewegen sich zu wenig. Die Weltgesundheitsorganisation rät zu einer Stunde moderater Bewegung täglich und dreimal wöchentlich zu intensiver Aktivität. In Österreich verbringen Jugendliche allerdings im Alter von 10 bis 14 Jahren durchschnittlich 10 bis 12 Stunden pro Tag mit ihrem Handy.

Bei Schulterblick fördern wir die Freude am Radfahren, indem wir Kompetenzen stärken. So laden wir zu mehr Bewegung und Eigenständigkeit ein und erhöhen dadurch auch die Sicherheit im Straßenverkehr.

Wer gut kommuniziert und auf alle achtet, vermeidet Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmer:innen und nimmt aktiv am Geschehen teil. Zudem bereichern bessere kommunikative und kooperative Fähigkeiten auch andere Lebensbereiche.

Unsere Arbeit trägt zu einem gesunden Leben bei, indem wir Verletzungen und Todesfälle im Straßenverkehr reduzieren und so zum Unterziel 3.6 der nachhaltigen Entwicklungsziele beitragen. Wer gut kommuniziert und auf das Miteinander achtet, ist einfach sicher unterwegs.

Ziel 4: Gleichberechtigt Bilden und lebenslanges Lernen



In Wien hängt es stark von den Eltern und Lehrer:innen ab, ob Kinder Radfahren lernen. Eltern begleiten und üben mit ihnen, Lehrer:innen ermöglichen ihren Klassen die Teilnahme an Radfahrkursen und der Freiwilligen Radfahrprüfung. Einladende Räume zum Radfahren im Alltag unterstützen zusätzlich. Weiterlesen in unserem Beitrag »Die Kinder sind schuld!«.



»Die Kinder sind schuld!«

Mit über 13 Jahren Erfahrung bildet Schulterblick Radfahrlehrer:innen aus und sorgt damit für eine hohe Qualität der Radfahrkurse.

Hospitationen und Reflexionen in den Team-Jour-fixes tragen dazu bei. Dies kommt allen Teilnehmenden zugute, von Schulkindern bis Senior:innen auf E-Bikes – auch Menschen mit Seh- oder motorischen Beeinträchtigungen.

Schulterblick ermöglicht Kindern den Zugang zu Radfahrkompetenz durch Kurse im Schulklassenverband. Die vier bis fünf Radfahrlehrer:innen im Kurs fördern die Kinder individuell, sodass sie ihre Fähigkeiten verbessern oder in ihrem eigenen Tempo Radfahren lernen können. Darüber hinaus bietet Schulterblick Radfahrkurse für verschiedene Zielgruppen an und lädt in jedem Alter zum Ausbau der Radfahrkompetenzen ein. Dies fördert den gleichberechtigten Zugang zu Mobilitätsbildung – Unterziel 4.5.

Nachhaltige Entwicklungsziele

Unser Beitrag zu den SDGs

Ziel 8: Sinnstiftende Arbeit auf Augenhöhe



»Den Grundgedanken von Schulterblick leben wir auch in der Art, wie wir miteinander umgehen: wertschätzend, gleichberechtigt und auf Augenhöhe.«, so haben wir es in einem gemeinsamen Prozess als Vision festgeschrieben.

Die Antwort auf das „Wozu?“ erleben wir bei jedem Radfahrkurs: selbstbewusste, freudige und stolze Kinder und Erwachsene. Halbjährlich hält Schulterblick Klausuren ab und setzt gemeinsame Schwerpunkte für die Weiterentwicklung der Radfahrschule.

In der Klausur Anfang 2024 lag der Fokus auf dem Kinderschutzkonzept. Zudem finden monatliche Team-Jour-fixes statt, die zur Reflexion, zum Austausch und zum Kennenlernen einladen.

Bei Schulterblick gibt es transparente Bezahlung, die alle gleich behandelt und Menschen nach ihren Möglichkeiten einbindet. Dies fördert gemeinsames Tun auf Augenhöhe und trägt zum Unterziel 8.5 bei.

Ziel 11: Lebenswerte Städte und Gemeinden



Unsere Vision: »Wer Rad fährt, übernimmt Verantwortung, steigert soziale Kompetenzen und das eigene Wohlbefinden – Radfahren heißt für uns selbstwirksam sein und teilhaben! Wir ermutigen, selbst- und umweltbewusst unterwegs zu sein – so prägen wir das Stadtbild, den Straßenverkehr und unsere Mitwelt!«

Unsere Projekte mit Kooperationspartner:innen verbessern die Lebensqualität aller, weil wir Menschen befähigen, aktiv unterwegs zu sein und Schadstoffe und CO₂-Emissionen zu reduzieren. Im Projekt »Radeln & Rollern«, für die Wiener Gesundheitsförderung, entwickelten und verfeinerten wir Kurse zum Fahren mit dem Tretroller und führten Stadterkundungen zu Fuß durch.

Wir begeistern Kinder, ihren Schulweg aktiv zu gestalten – und das wirkt stadtbildprägend. Damit zaubern wir ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen, denen wir begegnen.

Schulterblick fördert Radfahren und trägt damit zu besserer Luftqualität und damit zur Lebensqualität für alle bei – Unterziel 11.6. Zudem ermöglicht der größere Aktionsradius mit dem Fahrrad mehr gesellschaftliche Teilhabe in der Stadt, in Parks und Naturräumen – Unterziel 11.7. Das gemeinsame Erleben und Vorleben eines Miteneinanders wirkt im Verkehr und darüber hinaus.

Ziel 13: Mitwelt prägen und Lebensqualität erhalten



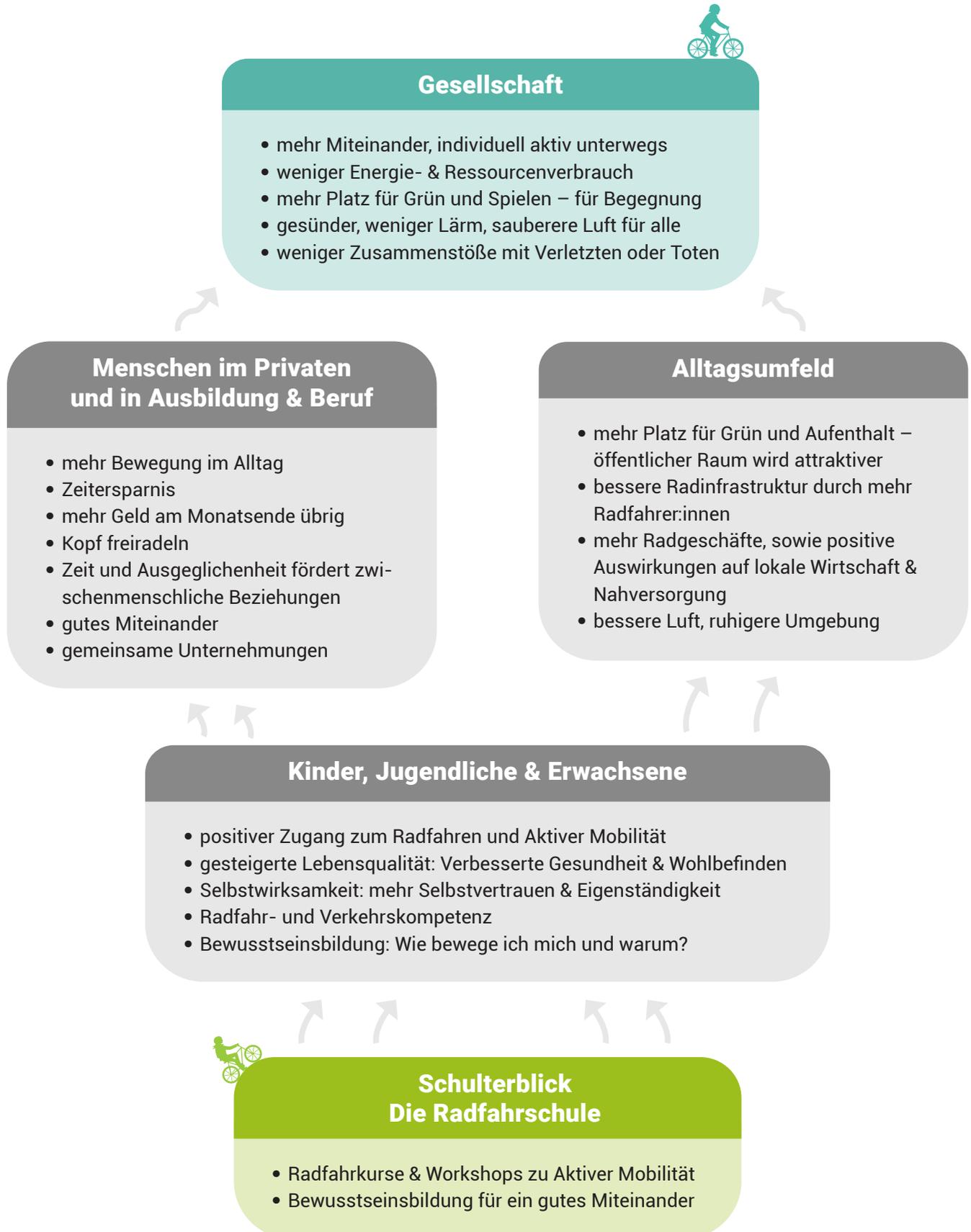
#ClimateofChange berichtete 2021, dass 55 Prozent der jungen Menschen bis 35 Jahre in Österreich die Klimakrise als das größte gesellschaftliche Problem unserer Gegenwart sehen. Die Hälfte der Befragten will selbst mehr zum Klimaschutz beitragen und sich aktiv mit dem Rad oder zu Fuß bewegen. Hier setzen wir an.

Schulterblick war 2024 zum ORF- und Ö1-Interview eingeladen, nimmt an Stakeholderprozessen teil, hält Vorträge, wie z. B. »Radeln ohne Rücksichtnahme –

das bessere Miteinander?« auf dem österreichischen Radgipfel und ist auch auf Mobilitätsfesten vor Ort. Mit unserer medialen Präsenz und den Radfahrkursen, die das Stadtbild prägen, regen wir zum Radfahren an. Wir sensibilisieren, vermitteln praxisnah und geben unsere Expertise weiter – sowohl der Politik als auch der Fachwelt. Mit unseren Radfahrkursen im Straßenverkehr prägen wir das Stadtbild und schaffen Bewusstsein. Damit leben wir Klimaschutz und tragen zu den Unterzielen 13.2 und 13.3 bei.

Wirkungslogik

wie Schulterblick auf die Gesellschaft wirkt



Kurs- & Workshopformate

Bei uns ist für jede:n etwas dabei!

Mobilitäts-Workshop für Betriebe

für die Teilnehmer:innen maßgeschneidert

Für alle Betriebe, die ihre Mitarbeiter:innen darin unterstützen wollen, den Arbeitsweg aktiv und klimafreundlich zurückzulegen. Je nach den Bedürfnissen, stellen wir ein passendes Paket zusammen, um das Radfahren zur Arbeit zu erleichtern.



Radfahren im Stadtverkehr / E-Bike-Kurs

für Jugendliche und Erwachsene

Dieser Kurs richtet sich an Jugendliche und Erwachsene, die sich im Stadtverkehr noch etwas unsicher fühlen. Sie lernen sich auf die unterschiedlichen Bedingungen im Stadtverkehr einzustellen. Dabei steht im Vordergrund, wie ich die Begegnungen mit anderen möglichst klar und mit Freude gestalte.

Der Kurs kann auch mit einem E-Bike gebucht werden.



»Ich will alle Kursformate sehen!«

»Auf einmal will dein Kind allein Radfahren, dein Kind ist dann Teil des Verkehrsgeschehens – da gab der Radfahrkurs extrem viel Sicherheit, für mich und meinen Sohn!«

Matteos Mutter nach dem Radfahrkurs

Eltern-Kind-Radfahrkurs / Familien-Workshop

für Eltern und ihre Kinder ab 8 Jahre

Der Kurs ist für Familien, die ihre Wege mit dem Fahrrad zurücklegen wollen bzw. für Eltern, die ihre Kinder an das selbstständige Radfahren heranführen möchten. Gemeinsam mit Kindern in der Stadt Rad zu fahren, macht deutlich mehr Spaß, wenn man gut darauf vorbereitet ist. In diesem Kurs lernen Kinder und Erwachsene, wie sie sicher und entspannt gemeinsam Rad fahren. Mit maximal einer weiteren Familie wird geübt, sich in verschiedenen Verkehrssituationen intern und mit anderen erfolgreich zu verständigen.

Mit dem Rad in die Schule

für Kinder ab 8 Jahre und Jugendliche

Dieser Kurs unterstützt Schüler:innen dabei, den Schulweg mit dem Fahrrad zurückzulegen. Gemeinsam wird eine Route geplant, abgefahren und in Hinblick auf besondere Stellen besprochen. Außerdem werden Fragen zu rechtlichen Rahmenbedingungen, das richtige Abstellen und Absperren des Fahrrads geklärt, sowie zur Ausstattung und Schultasche. Mit diesem Kurs ist ihr Kind gut auf das Radeln zur Schule vorbereitet.

Kurs- & Workshopformate

Bei uns ist für jede:n etwas dabei!

Radfahren lernen

für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Radfahren zu lernen ist manchmal schwierig. Die Angst zu stürzen oder die Angst, sich zu blamieren, ist bei vielen einfach da. Wir schaffen in diesem Format einen Rahmen, in dem man sehr behutsam an das selbstständige Radfahren herangeführt wird. Die ersten Strecken selbst zu fahren ist ein großartiges Gefühl – da kommt die Freude am Radfahren ganz von allein!



Radreparatur-Workshop

für Kinder ab 8 Jahre, Jugendliche und Erwachsene

Unter dem Motto „Selbst ist die:der Radfahrer:in“ lernen Teilnehmer:innen kleine Reparaturen und Wartungen, die keine Werkstatt erfordern. Ob Reifen wechseln, Patches flicken oder Schaltung, Bremsen und Sattel einstellen – alles wird besprochen und an das Vorwissen der Teilnehmer:innen angepasst. Im Kurs darf alles gefragt werden, um das eigene Fahrrad besser zu verstehen – schmierige Hände inklusive!



Ausgewählte Projekte

Tätigkeiten für unsere Auftraggeber- und Förderer:innen

Radfahrkurse für Schulklassen in Niederösterreich



In den Gemeinden Mödling, Wr. Neustadt, Purkersdorf, St. Pölten, Tulln und Wolkersdorf wurden 4-stündige Radfahrkurse mit 90 Schulklassen durchgeführt, im Auftrag von Radland Niederösterreich. Die Schüler:innen waren im Alter von 9 bis 13, zumeist aus der Sekundarstufe I, vereinzelt auch Volksschule.

Das Highlight für die Schüler:innen war immer wieder die ausgedehnte Ausfahrt durch die Gemeinde.

Kinder, die noch nicht Radfahren konnten, lernten es innerhalb des Kurses. Die Fahrräder und Helme wurden von Schulterblick bereitgestellt.

»Wir konnten durch den Kurs nicht nur die Radfahrkenntnisse, sondern auch die Klassengemeinschaft stärken.«

Sandra, BG Perchtoldsdorf

Radfahrkurse für Schulklassen in Wien



An den Standorten Naschmarkt, Guntherstraße, Liesing und Kaisermühlen wurden 2-stündige Radfahrkurse mit 189 Schulklassen durchgeführt, im Auftrag der Mobilitätsagentur Wien, gefördert vom Bildungsministerium für Klimaschutz.

Die Schulkinder waren im Alter von 8 bis 14 Jahre alt. Kinder, die noch nicht Radfahren können, lernten es oft innerhalb des Kurses. Die Fahrräder und Helme werden von der Mobilitätsagentur bereitgestellt

»Wir setzen konsequent auf eine alters- und kindgerechte Mobilitätsbildung. Nur so kann es uns gelingen, Kindern und Jugendlichen Lust auf aktive Mobilität zu machen und sie zu unterstützen, sich selbstbewusst in der Stadt zu bewegen. Schulterblick ist dabei seit Jahren ein verlässlicher und pädagogisch kompetenter Partner.«

Hildegard Hefel, Mobilitätsagentur Wien

Radeln & Rollern



Aktiv und sicher unterwegs: Die Wiener Gesundheitsförderung (WiG) unterstützt mit dem Projekt »Radeln und Rollern« Kinder und Jugendliche dabei, mehr Bewegung in ihren Alltag zu integrieren. Das stärkt motorische, kognitive und soziale Fähigkeiten. Fünf Wiener Bezirke – Rudolfsheim-Fünfhaus, Donaustadt, Meidling, Margareten und Favoriten – beteiligten sich am Projekt. Es fanden 45 Radfahr- und Roller Kurse für Schulklassen sowie 20 Familien-Workshops für Kinder und Eltern statt.

Zusätzlich luden Bezirksworkshops dazu ein, die Erkenntnisse aus den Kursen in die Bezirksvorstehungen einzubringen und den Austausch zu fördern. Die zentrale Frage: Was braucht es, damit noch mehr junge Menschen im Bezirk radeln und rollern?

»Die Zusammenarbeit mit Schulterblick ist sehr bereichernd für mich als Projektleiterin von »Radeln und Rollern«. Ich schätze die Kommunikation auf Augenhöhe und gewohnt qualitätsvolle Umsetzung der Projektaktivitäten.

Vielen Dank an das gesamte Team von Schulterblick.«

Maria Wiesinger, Wiener Gesundheitsförderung - WiG

Ausgewählte Projekte

Tätigkeiten für unsere Auftraggeber- und Förderer:innen

Fahrrad-Checks und Radreparatur-Workshops für die AK Wien



2023 und 2024 bot Schulterblick während Summer in the City jeweils an vier Nachmittagen Fahrrad-Checks an.

Zusätzlich fanden 2024 an sieben Tagen Fahrradchecks für Mitarbeiter:innen der Arbeiterkammer Wien statt.

»Schulterblick war auch 2024 wieder eine bewährte Partnerin des AK-Wien-Sommerprogramms „Summer in the City – Stadt für alle“. Die Rad-Reparatur-Workshops von Schulterblick sind bei den Grätzl-Events ein wichtiger Bestandteil.«

Malena Haas, AK Wien

Mobilitäts-Workshops für die Wiener Linien



Am Standort Erdberg führte Schulterblick 2023 mit Mitarbeiter:innen der Wiener Linien und anderer Konzernbereiche der Wiener Stadtwerke 14 Radreparatur-Workshops durch.

Zudem zwei Kurse zum Radfahren im Stadtverkehr. 2024 fanden sieben weitere Radreparatur-Workshops statt.

»In den Fahrrad-Reparaturworkshops von Schulterblick lernen interessierte Mitarbeitende Tipps und Tricks, um den eigenen Drahtesel in Schuss zu halten. Das macht noch mehr Lust aufs Fahrradfahren, was Gesundheit und Klima guttut.«

Wiener Linien

Schulterblick bildet aus und schafft Arbeitsplätze

Zertifizierte Radfahrlehrer:innen nach dem klimaaktiv mobil Curriculum

»Möchtest du den Straßenverkehr harmonischer gestalten? Kinder und Jugendliche sicher im Alltag auf dem Rad begleiten? Hast du vormittags Zeit und suchst ein neues berufliches Standbein?« Elf Radfahrlehrer:innen hat Schulterblick 2023 und 2024 für die Zielgruppe »Kinder und Jugendliche«, sowie acht für »Erwachsene« ausgebildet. Die Mehrheit der ausgebildeten Radfahrlehrer:innen wurde Teil des Schulterblick-Teams.

»Der Verkehrsraum hat Potenzial: Wir lernen zu kommunizieren und zu kooperieren, was wir gemeinsam erreichen können und wie gut sich das anfühlt. Das lässt sich auf viele Situationen übertragen.«

Zoé, Radfahrlehrerin



Das Curriculum von klimaaktiv mobil, entwickelt von den österreichischen Mastertrainer:innen, bietet die Grundlage der Ausbildung. Wir legen großen Wert auf die Vermittlung unserer Werte, Kommunikation auf Augenhöhe und ein gutes Miteinander. Die Ausbildung umfasst zwei Wochenenden mit Theorie und Praxis, gefolgt von Hospitationen in Radfahrkursen.

Mit dieser Ausbildung bieten wir Interessierten die Chance, sich für nachhaltige Mobilität einzusetzen und ihr Wissen direkt weiterzugeben. Als Arbeitgeberin bieten wir sinnstiftende und zukunftsorientierte Jobs für Alle*, die unsere Zukunft mitgestalten wollen.



Zwischen den Ausbildungswochenenden waren eigenständig Aufgaben zu erledigen. Am zweiten Wochenende erfolgte die Prüfung, dazu war ein StVO-konformes Fahrrad und ein Helm mitzubringen.

»Je mehr Kompetenz man im Straßenverkehr hat, desto mehr Verständnis hat man für andere.«

Clemens, Radfahrlehrer und Sportlehrer



»Wir bilden aus!«

Das Team

Unsere Expert:innen

Organisation

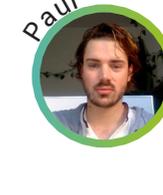


»Ich bin berührt. Es ist schön zu sehen, wie ihr miteinander umgeht.« so ein neues Teammitglied beim Check-out auf der Frühjahrsklausur 2023

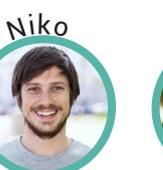
Mastertrainer:innen



Radfahrlehrer:innen



Ausbildung



»Ich möchte mehr Portraits sehen!«

Finanzüberblick

Einnahmen und Ausgaben

Kontostand Ende 2022: € 128.300

2023

Einnahmen



Radfahrkurse für Schulklassen in NÖ Radland NÖ	€ 65.700
Radfahrkurse für Volksschulklassen in Wien	€ 31.000
Bundesministerium für Klimaschutz/ klima aktiv mobil	
Sommerradwoche	€ 27.500
Mobilitätsagentur Wien	
Projekt Radeln und Rollern	€ 19.000
Wiener Gesundheitsförderung	
sonstige Kurse und Workshops	€ 18.700
Mitgliedsbeiträge	€ 1.200

Ausgaben

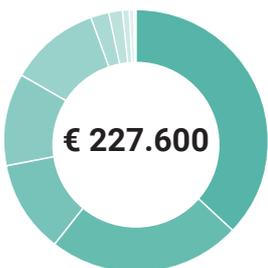


Personal	€ 177.600
sonstige Ausgaben	€ 9.400
Material	€ 7.000
Steuerberatung und Lohnverrechnung	€ 6.300
Transport (Personen und Material)	€ 3.900
Mastertrainer:innen, Versicherung, Bank	€ 1.600

Investitionen € 42.700

2024

Einnahmen



Radfahrkurse für Schulklassen in NÖ Radland NÖ	€ 84.300
Radfahrkurse für Volksschulklassen in Wien	€ 53.800
Bundesministerium für Klimaschutz/ klima aktiv mobil	
Projekt Radeln und Rollern	€ 26.000
Wiener Gesundheitsförderung	
sonstige Aufträge	€ 26.000
Sommerradwoche	€ 25.300
Mobilitätsagentur Wien	
Privatkurse	€ 4.800
Mastertrainer:innen	€ 3.700
sonstige Einnahmen	€ 2.000
Mitgliedsbeiträge	€ 1.200
Spenden	€ 500

Ausgaben



Personal	€ 223.600
Büro	€ 9.700
Steuerberatung und Lohnverrechnung	€ 7.700
sonstige Ausgaben	€ 7.300
Transport (Personen und Material)	€ 4.700
Material	€ 3.200
Mastertrainer:innen, Versicherung, Bank	€ 1.500
ÖA	€ 1.300

Investitionen € 31.400

Ausblick

Schulterblick - Die Radfahrschule für ein gutes Miteinander

In Österreich hat sich die Radfahrausbildung in den letzten Jahren dynamisch entwickelt. Schulterblick konnte 2023 und 2024 dank seiner Erfahrung erfolgreich Projekte und Programme gestalten und umsetzen.

Wir sind zuversichtlich, dass dieser Weg in den kommenden Jahren weitergeht. Ein Überblick, wo wir für 2025 und 2026 besonders viel Potenzial sehen:

- **Radfahrkurse für Volksschulen:** Das Angebot ist inzwischen gut etabliert. Jetzt gilt es, Lehrer:innen noch besser zu erreichen, damit möglichst viele Kinder an den Kursen teilnehmen.
- **Radfahrkurse für die Sekundarstufe I:** Für Jugendliche zwischen 11 und 14 Jahren steht der Einstieg ins selbstständige Radfahren im Straßenverkehr im Fokus. Dafür braucht es Kurse, die ausreichend Zeit zum Üben im Straßenverkehr und zur Reflexion der Inhalte bieten. Die 4-Stunden-Kurse im Auftrag von Radland Niederösterreich und im Rahmen des Projekts »Radeln & Rollern« in Wien zeigen, wie sehr Schüler:innen von einem erprobten Konzept profitieren.
- **Eltern-Kind Radfahrkurse / Familien-Workshops:** Dieses Format birgt enormes Potenzial, um mehr Familien – und damit Kinder – für das Radfahren zu begeistern. Unsere bisherigen Erfahrungen sind vielversprechend. Das gemeinsame Üben in Gemeinden und Städten setzt ein wichtiges Signal: Das Fahrrad ist auch für Familien mit Kindern ein ideales Verkehrsmittel.
- **Mobilitäts-Workshops für Betriebe:** Mit unserem breiten Angebot an Kursen und Workshops können wir flexibel auf die Bedürfnisse der Betriebe eingehen und maßgeschneiderte Programme erstellen.

Schulterblick hat in den letzten beiden Jahren viel investiert, um für die Zukunft ausgestattet zu sein: in den Aufbau des Teams, in Material und eine neue Zentrale im 6. Bezirk. Diese bietet ein modernes Arbeitsumfeld, das effiziente Organisation und regelmäßigen Austausch im Team fördert.

Als Arbeitgeberin, die faire Bezahlung und flexible Arbeitsmodelle bietet, wollen wir weiterhin unser Bestes geben und uns stetig verbessern.

Die Ausbildung von Radfahrlehrer:innen bleibt ein zentraler Bestandteil unseres Angebotes. Gemeinsam mit unseren Mastertrainer:innen entwickeln wir sie kontinuierlich weiter und halten sie auf dem neuesten Stand.

Mit unserer Zentrale und den vielfältigen Kursen prägen wir das Stadtbild und fördern ein gutes Miteinander im Verkehr.

Radfahrkompetenz bleibt ein Schlüssel für die Mobilitätswende – eine Wende, die sich gut anfühlt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit im Schulterblick-Team und mit all unseren Partner:innen!



»Ich möchte den Newsletter abonnieren!«

Partner:innen

Auftraggeber:innen & Kooperationspartner:innen



Impressum

Impressum

Herausgeberin

Schulterblick - Die Radfahrschule

ZVR-Zahl 220091160

Kontakt

Stumpergasse 43/2/R02, 1060 Wien

www.schulterblick.at

office@schulterblick.at, 0677 / 637 552 32

Soziale Medien

Facebook: [SchulterblickDieRadfahrschule](#)

Linkedin: [schulterblick-die-radfahrschule](#)

Instagram: [schulterblick_radfahrschule](#)

Für den Inhalt verantwortlich und Ansprechpersonen

Vorstand: Robert Fuchs, Sophia Posch und Gaëtan Radigois

Konzept & Inhaltliche Aufbereitung

Beatrice Stude

Grafik & Layout

Doris Elgert

Fotos

Gaëtan Radigois, Büro Balanka OG

Wien, im März 2025